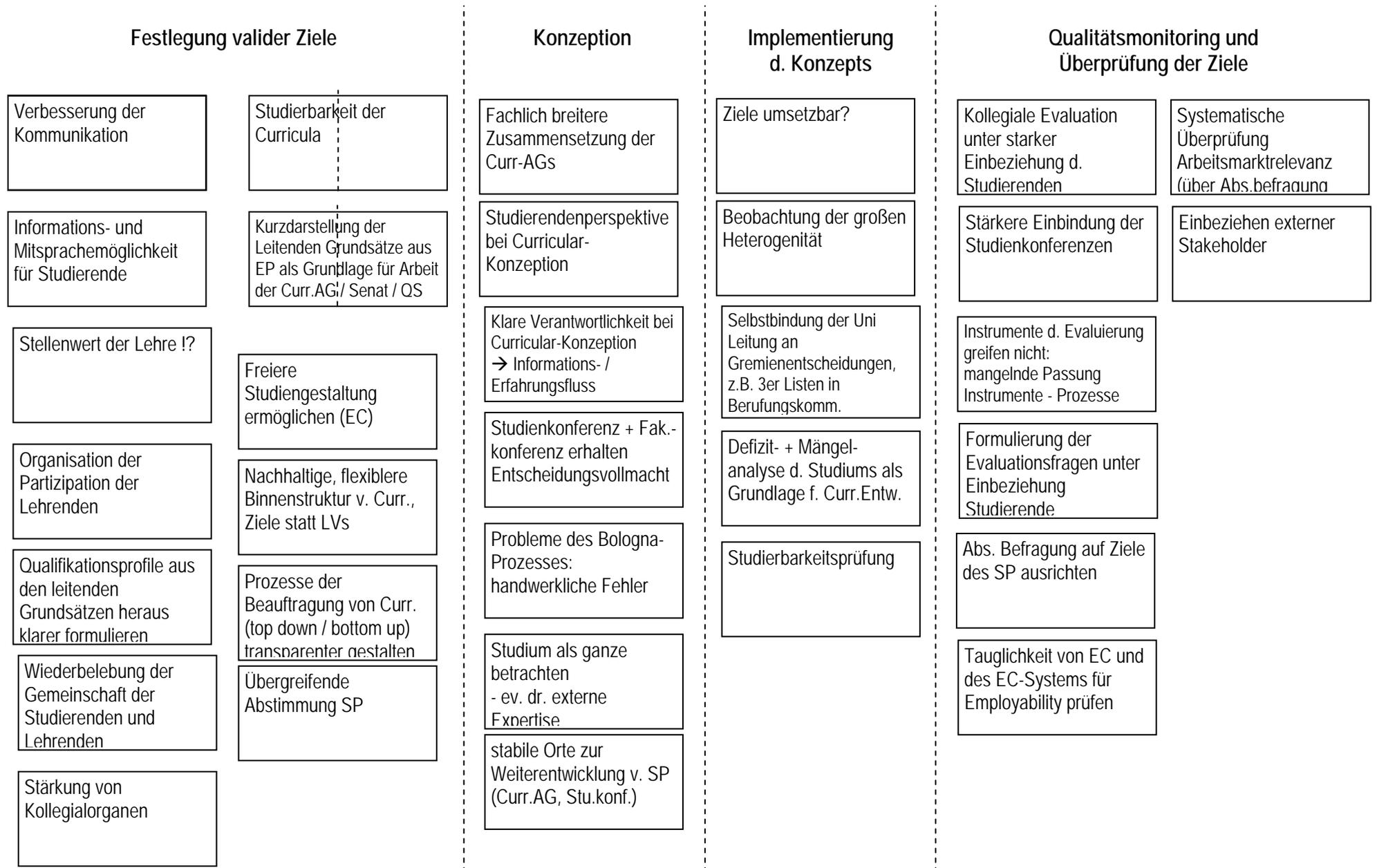


# Qualitätszirkel Studienprogramme



## allgemeine / übergreifende Empfehlungen

Differenzierte  
Qualitätsverantwortung  
versch. Akteure

Instrumente – gemeinsame  
Verantwortung der  
Lehrenden

→ Kooperation  
→ Verzahnung

Prof. Für Lehre + Forsch.  
verantwortlich,  
aber nicht repräsentiert im  
Organigramm

Risiko einer  
kontraproduktiven  
Eigendynamik von QS

QS-Tradition gibt es  
schon länger!

Überprüfung der  
Funktionsbeschreibung der  
Akteure in Hinblick auf  
Rückmeldungsschleifen

Kontinuierliche  
Weiterentw. v. Curr.  
Etablieren (statt „ad  
hoc“)

Flexibilität im Berufsfeld –  
Employab. Rückwirkung  
auf Qualität (Methodologie  
vs. Inhaltsorientierung)

Einzelprozesse mit  
Gesamtkontext  
verschränken

Studierende wissen zu  
wenig über QS-  
Aktivitäten

Entschleunigung der  
Veränderungsprozesse  
Perspektive der  
ständigen Veränderung  
+ Schnelligkeit führt zu  
Demotivation

(Flipchart Gruppe 1, Heine)

Aufbereitung v. Erfahrungen in 4 Felder  
→ Qualität nicht da → inhaltlich

von Konzept → Implementierung offen

- wem hat wer etwas zu sagen?

- strukturelle Schizophrenie der SPL

Umsetzung unterschiedl. „Logiken“

(Fach + Studierbarkeit, Analyse ext.,

Spezial. Perspektive Stud. → Instrumente)

Historisch einmalig, Zeitfrage

Entrümpelung (zu vage Zielform., Umsetzung im SP)

Regelungsdichte

Keine Feedbackschleifen (Verb. der Lehrenden)

Bessere Formulierung d. Qualifikationsziele

Kleinteilige Regelungsdichte

Problem „Teile“ Schnittstellen

Lehreval. am Ziel vorbei ‚Lob+Tadel‘ d. Lehrenden

Qualitätssicherung Ort → Studienrichtung

unterschiedl. Verantwortung im Qualitätsregelkreis

(Flipchart Gruppe 4, Pfeffer) A

Unbehagen SPL/Lehrende (von unten)  
mit Fächerinhalten / Modulgrößen  
kl./gr. Änderung  
Studis Stu.konf. / Senat; wie?  
Evaluierung extern (von oben)  
wie in Curr.entw.?  
Einzelprozesse im Kontext  
Verschränkung aufbauen  
Curr-AG punktuell; Anlässe (Min.Demo)  
¥ kontinuierliche Veränderungsmögl.  
¥ Zusammenschau  
kein Ort der Verantwortung für Q des SP  
zentral/dezentral  
Finanzen klar / Q v. SP nicht auf allen Ebenen  
„Produktentwicklung“  
Problem Dualität SPL/Curr-AG  
Stu.konf. nicht wahrgenommen  
Initiative: bottom up (M) / top down (Listen SP)  
¥ dazwischen, auch zw. Fakultäten  
Abstimmungen, Prozesse der Beauftragung  
Nur grober Rahmen  
- breiter B  
- Kostenneutralität

(Flipchart Gruppe 4, Pfeffer) B

Q-Überprüfung:  
- externe (Arbeitsmarkt, ¥ syst. Ansatz + Analyse  
(mehr als Abs.Befragung)  
- ¥ Rückkoppelung  
Wie Rückkoppelung Eval. + Curr.?  
Abs.befragung unspezifisch  
Zielvorst. des SP abfragen (allg. und spez.)  
¥ admin. Servicierung der Konzeption  
Konzeption braucht Ziel + Eval.ergebnisse  
Konzeption dzt. ad hoc, unstrukturiert  
langer Vorlauf  
¥ schnellere Reaktionsmögl.  
Transparenz erfordert Zeit  
Curr. Überreglementiert und überfrachtet  
„kluges“ Curr.form dauerhaft mit Mögl. interner Änd.  
(Ziele / LVs; nachhaltige, flexible Binnenstruktur)  
„Orte der Rückmeldung“ zur system. WE von SP,  
stabile Curr.AG  
EC: freie Studiengest. Stärken zw. Studien  
Übergreifende Abstimmung zw. SP stärken  
Tauglichkeit von EC für Employability prüfen